

«Es ist eine Freude, ein schweizweit einmaliges Produkt zu präsentieren»

Das «Bündner Sport Jahrbuch 2014» wurde am letzten Donnerstag in Laax mit vielen prominenten Gästen gebührend gefeiert. Wir haben uns vor der Vernissage mit dem Bonaduzer Remo Cavegn, Präsident des Bündner Verbands für Sport und Initiant des Buchs, unterhalten.

■ Von Judith Sacchi

Als erster Kanton der Schweiz veröffentlicht Graubünden sein eigenes Sport Jahrbuch, wann entstand die Idee dazu, und wie lange wurde daran gearbeitet?

Remo Cavegn: Im Sommer 2013 fiel mir im Ausland ein ähnliches Buch in die Hände. Ich dachte, dass das auch etwas für Graubünden sein könnte, und habe daraufhin mit den Verantwortlichen des Samedia Buchverlags Kontakt aufgenommen. Die konzeptionellen Vorbereitungsarbeiten begannen dann vor rund einem Jahr.

Wer war massgeblich an diesem Vorhaben beteiligt?

Herausgeber des Buchs sind der Bündner Verband für Sport (BVS) und der Samedia Buchverlag. Verfasst wurden die Beiträge von den Redaktoren der Samedia unter der Verantwortung von Anita Fuchs einerseits und von den dem BVS angeschlossenen 44 Bündner Sportverbänden andererseits.

Die sportbegeisterten Verantwortlichen des Buchverlags, das ganze Team der

Samedia und natürlich das finanzielle Engagement der vielen Sponsoren haben aber letztlich das Projekt überhaupt in dieser Form ermöglicht.

«Das Buch liefert 272 Seiten kompakte Bündner Sportgeschichte»

Was dürfen die Leserinnen und Leser denn von diesem Werk erwarten, und wo können sie es beziehen?

Das «Bündner Sport Jahrbuch» liefert 272 Seiten kompakte Bündner Sportgeschichte, illustriert mit spektakulären Bildern. Das Buch veranschaulicht die Bündner Erfolge in Sotschi und berichtet über die Bündner Sportnacht mit den Top-Sportlern. 20 Bündner Top-Events werden präsentiert, namentlich der Spengler Cup, die vielen Weltcup-Veranstaltungen oder der Engadin Skimarathon. Im Zentrum stehen aber auch die Höhepunkte in den einzelnen Bündner Sportverbänden inklusive einer Liste aller offiziellen Bündner Meister in sämtlichen Sportarten.

Ebenfalls erhalten die Leserinnen und Leser einen guten Überblick über die vom Kanton Graubünden ins Leben gerufenen Aktivitäten. Vorfreude weckt ein mehrseitiger Ausblick auf die Ski-WM 2017 in St. Moritz. Ein kleiner Rückblick auf die Höhepunkte der Bündner Sportjahre 2004, 1994, 1984 und 1974 lässt in Erinnerungen an vergangene Zeiten schwelgen. Bezogen werden kann das Buch, welches

beispielsweise ein ideales Weihnachtsgeschenk ist, beim Samedia Buchverlag (www.samedia-buchverlag.ch) und im Buchhandel.

Soll das Buch künftig regelmässig erscheinen?

Es ist geplant, das Buch jährlich herauszugeben. Voraussetzung ist natürlich, dass es bei der Bündner Sportfamilie auch Anklang findet.

Der Bündner Sport hat nicht nur rosige Zeiten hinter sich, und auch aktuelle Probleme lassen sich nicht von der Hand weisen. Soll das Buch auch eine Hilfestellung oder besser gesagt eine Motivation für die Zukunft des Bündner Sports sein?

Das Buch soll zu einem bindenden Element werden. Sportartenübergreifend soll wieder vermehrt voneinander gelesen werden. Wenn mit dem Buch Kontakte geknüpft werden können, um Probleme und Herausforderungen gemeinsam anzugehen, wäre das natürlich wünschenswert.

«Sport ist ein Beitrag zur Lebensqualität und zur Gesundheit»

Vor wenigen Jahren die Bündner Sportnacht, nun das Bündner Sportbuch, unter Ihnen als Präsident wurde einiges ins Leben gerufen, was folgt als Nächstes aus dem Bündner Verband für Sport?

Als Dachverband der Bündner Sportverbände sind wir in erster Linie bestrebt, die Interessen unserer Mitgliederverbände gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden bestmöglich zu vertreten, aber auch den Zusammenhalt innerhalb der Bündner Sportwelt zu fördern. Wir wollen weiterhin präsent sein. Das eine oder andere Projekt wird sich daraus bestimmt noch ergeben.

Was wünschen Sie sich ganz persönlich für die Zukunft des Sports?

Sport ist ein Beitrag zur Lebensqualität und zur Gesundheit. Ich wünsche mir eine noch bessere Verankerung des Sports in der Gesellschaft und dass die Unterstützung von konkreten Sportprojekten, insbesondere im Nachwuchsbereich, die politischen Prozesse öfter überlebt.

Herr Cavegn, ergänzen Sie mir doch bitte zum Schluss folgenden Satz: Sport ist für mich ...

... eine vielfältige Bereicherung in meinem Leben!

